

# 1. Mos 15,1-6

## 1 P-O-Z-E-K

### 1.1 Personen

- Abram

Ausgezogen aus Ur, gerufen in Haran, gewandert nach Kanaan. Gottes Segen ist ihm verheißen.

Abwege sind ihm nicht fremd (vgl. 12,10ff), Streit kann er ihm Vertrauen auf Gott gut lösen (vgl. 13,1ff)!

Andere lässt er in ihrer Not nicht im Stich (vgl. 14,1ff)!

Im hohen Alter noch immer kinderlos, obwohl Gott ihm zahlreiche Nachkommen verheißen hat (vgl. 13,15)!

**Kinderlosigkeit:** Wurde gerne als Strafe Gottes verstanden. Die Segensgabe Kinder wird der Familie vorenthalten! Wenn eine Frau ein Kind, besonders aber ein Sohn zur Welt brachte, war sie damit gesellschaftlich aufgewertet.

Ohne Kinder fehlte der Erbe.

Ohne Söhne war niemand da, der den Namen der Familie lebendig erhielt. Man drohte, vergessen zu werden.

- Elieser: Er tritt nicht direkt in Erscheinung!

Er stammt aus Damaskus. Ist wohl auf der Reise Abrams von Haran nach Kanaan zu Abram dazu gestoßen.

Elieser muss ein äußerst beliebter und vertrauter Knecht/Angestellter des Abram gewesen sein, dem Abram bereit war, sein ganzes Hab und Gut im Falle seines Ablebens zu hinterlassen.

- Gott, der Herr ist in dem ganzen Abschnitt der einzig aktive.

In die Furcht des Abrams hinein, spricht Gott. Er offenbart Abram sein Vorhaben.

### 1.2 Orte

Abram zeltet auf freiem Feld. Der Boden in Israel ist trocken, sandig (ockerfarben), steinig, oft nur wenig Grasbüschel.

Das Zelt ist ein Beduinenzelt, großräumig. Männer- und Frauenzelt waren in der Regel voneinander getrennt.

Viele Teppiche liegen im Innern des Zelts.

### 1.3 Zeit

Das genaue Alter Abrams in dieser Geschichte lässt sich nicht festmachen. Es war zwischen seiner Ankunft im Land mit 75 und der tatsächlichen Geburt eines Sohnes im Alter von 99.

Gottes Uhr geht offensichtlich anders, als wir es uns manchmal wünschen!

### 1.4 Ereignisse

- Furcht – Abram leidet an der Kinderlosigkeit
- Die Offenbarung Gottes
  - Gott will ihm Schild (Schutz) und Lohn (Wohlstand) sein
- Abram wagt einen Einspruch, keine Anklage, aber eine Klage
  - Ich sterbe kinderlos
  - Elieser wird alles erben
  - weil DU mir Kinder vorenthalten hast!!!
- Gott widerspricht
  - Elieser wird nicht erben
  - Ein leiblicher Nachkomme Abrams soll erben
  - – Abram war aber schon steinalt!!! –
- Gott schickt Abram mitten in der Nacht vors Zelt
  - Kannst du die Sterne zählen?
  - So zahlreich werden deine Nachkommen
- Abram glaubte/vertraute  
(dieses Vertrauen ist das Höchste, das Gott von einem Menschen erwartet!)

### 1.5 Kern

- Gott bleibt bei seinen Versprechen
- Gottes lässt sich manchmal viel Zeit – vergisst uns aber nicht
- Wir können uns Gottes Zeitplan ganz unterstellen: Meine Zeit, steht in deinen Händen!
- Gott erwartet von uns Menschen, dass wir ihm Vertrauen, uns ihm anvertrauen!
- Der Mensch denkt und Gott lenkt! Abram plant schon seine Erbnachfolge – Gott hält aber dagegen!

- Am Ende aber glaubt Abram, er vertraut Gott, er traut Gott alles weitere zu! Gott wird es gut machen.

Dieser Glaube soll uns Vorbild sein!

Der Mensch sagt mit allen Konsequenzen zu Gott: Amen!

Glaube ist also eine Gottesbeziehung, die den Menschen in seiner Gesamtheit umfasst.

Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, kann man sich nicht erarbeiten. Gerechtigkeit ist ein Prädikat, das einem Menschen, der in Gemeinschaft mit Gott steht, zuerkannt wird!

## 2 Zur Erzählung

- Aus: Ich will dich segnen, Aidlinger Leiterheft, z. St.
- Aus: Ev. Kinderkirche, Heft 1, 1989, S. 36f.

## 3 Zur Vertiefung

- **Galgenmännchen** zu einem Merkvers

Der Merkvers wird zunächst nur durch Platzhalter für jeden Buchstaben dargestellt.

Die Kinder werden in 2-3 Gruppen aufgeteilt. Sie dürfen in jeder Runde je ein Buchstaben kaufen. Kommt er im Lösungssatz vor, wird er an allen Stellen eingetragen, kommt er nicht vor, wird Strich für Strich ein Galgen aufgebaut, bis schließlich ein ganzes Strichmännchen dranhängt. (andere Symbole sind auch möglich!)

Beispielsätze: Was Gott verspricht, das hält er auch!

Abraham glaubte Gott!

Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch!

- **Sternen-Spiel** zu Abraham

Spielplan, es gibt Abkürzungen (vorrücken) und Umwege (zurück), Aufgabenfelder und Aktionsfelder! (Eignet sich da, wo nicht in jüngster Vergangenheit erst gespielt!)

- **Fehlerbild**, 10 Unterschiede: vgl. [www.kigo-tipps.de](http://www.kigo-tipps.de)
- **Schätzspiel**: Sterne können wir schlecht in einem Glas sammeln, dafür aber Erbsen oder ähnliches. Jedes Kind schätzt, um wie viele Erbsen es sich wohl handelt!
- Welche **Verheißungen** hat Gott alle gegeben?

Sammeln und anschließend auf Sterne schreiben. Die Sterne werden ausgeschnitten und an die Wand geheftet.

- **Window-Color**: Abraham

Die Konturen eines Abraham-Bilds zu Hause in x-facher Ausfertigung vorbereiten. (Sehr aufwendig, aber auch sehr schön!)

- Gottes Wort Vertrauen schenken: **Vertrauensspiele**
  - Vertraust du? Dann lass dich fallen!
  - Hindernislauf: Vertrau der Stimme dessen, der dich führt!
- Kleine **Spielstraße** zu Abraham, Ideen:
  - Von Ur nach Haran und weiter nach Kanaan
    - \* Staffel, evtl mit Hindernissen
    - \* Altar bauen: welche Gruppe schafft mit einer bestimmten Anzahl von Bauklötzen den Höchsten Turm in einer best. Zeit zu bauen?
    - \* Der Altar diene der Erinnerung:
      - 20 Gegenstände werden 1/2 min lang gezeigt, welche Gruppe erinnert sich noch an die meisten Gegenstände?
  - In Ägypten
    - \* Durst, alles ist staubig!
      - Staffel: Ein Kind bekommt einen Keks, es wird Zeit genommen, wann kann es einen Pfeifton herausbekommen? (Vorsicht, umherfliegende Krümel!)
    - \* Hunger: Pantomimisch oder nach Montagsmaler Lebensmittel darstellen und erraten lassen
    - \* Fehlertext auslegen. Wie viele Fehler entdeckt die Gruppe im Text?
    - \*
  - Sterne
    - \* Sterne im Raum verstecken, suchen
    - \* Schätzglas, sh. o.
    - \* Bild mit vielen Zackensternen, die ineinander gehen, welche Gruppe zählt richtig?
- Weidewechsel (eine Art Monopoly)
  - zu finden unter <http://www.allesumdiekinderkirche.de/textsuche/1mos15spiel.pdf>

## 4 Zur Liturgie

- Weißt du wie viel Sternlein stehen
- Geh Abraham geh
- Vater Abraham, hat viele Kinder
- Immer auf Gott zu vertrauen
- Vertraut auf den Herrn für immer